



31.01.2023

Protest gegen Kampfpanzer-Entscheidung: Mehrere Friedensdemonstrationen am 02.02.2023 in Marburg

Am 02.02.2023 haben mehrere Organisationen zu Friedensdemonstrationen in Marburg aufgerufen. Anlass ist der Besuch von Bundeskanzler Olaf Scholz, der vor wenigen Tagen beschlossen hat, dass Deutschland Kampfpanzer in das Kriegsgebiet in die Ukraine liefern soll. Dagegen regt sich Widerstand.

Ab 13:30 Friedensdemonstrationen vor der Stadthalle

Am Nachmittag ist Olaf Scholz im „Erwin-Piscator-Haus“, der Marburger Stadthalle (Biegenstraße 15), wo er an einer Sondersitzung des Kinder- und Jugendparlaments teilnimmt. Die Gruppe „Weiterdenken-Marburg“ hat vor der Stadthalle von 13:30 bis 14:30 eine Kundgebung unter dem Motto *„Frieden schaffen – ohne Waffen! Nein zu Panzer-Lieferungen! Ja zur Diplomatie!“* angemeldet. In ihrem Statement argumentiert die Gruppe, dass auch durch noch mehr westliche Waffen die von der Ukrainischen Regierung angestrebten Ziele nicht erreichbar seien [1]. Stattdessen sei zu befürchten, dass Russland mit einer weiteren Eskalation seiner Kriegsführung reagiert. In dem Statement heißt es:

„Es [die Panzer-Lieferungen] ändert also nichts am Ergebnis, nur an der Anzahl der Menschen – vor allem Zivilisten und Kinder –, die der Westen bis zur Verhandlungslösung in den Tod schickt.“

Ab 14:30 ist eine weitere Kundgebung angekündigt, die von Anna Hofmann, Vorsitzende der Kreistagsfraktion von DIE LINKE, angemeldet wurde [2].

„Dialog“ mit 18 Sekunden pro Frage?

Am Abend ist Olaf Scholz zu einem „Bürgerdialog“ im Lokschuppen. Von 650 Bewerbern hat die Lokalpresse 150 Teilnehmer für die 90-Minuten-Veranstaltung ausgewählt. Ob die Moderatoren Fragesteller zu Wort kommen lassen, die sich kritisch zu den Waffenlieferungen äußern, bleibt abzuwarten.

17:00 bis 19:00 Bultmann-Straße / Ecke Krummbogen

Um ihrer Forderung nach einem Stopp der Panzer-Lieferungen und einem Beginn von Friedensverhandlungen Gehör zu verschaffen, hat Weiterdenken-Marburg von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr eine Kundgebung in der Nähe des Lokschuppens angemeldet: am unteren Ende der Rudolph-Bultmann-Straße / Ecke Krummbogen (siehe Foto). Bei sehr großer Teilnehmerzahl kann die Versammlungsfläche in den Ludwig-Schüler-Park ausgedehnt werden.

Studenten versammeln sich ab 16:30 am Hauptbahnhof

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) hat unter dem Motto *„Flip the Switch – 100 Mrd für die Jugend!“* eine Demonstration angekündigt, die mit einer Auftaktkundgebung am Hauptbahnhof beginnen soll [3]. Er fordert, dass die 100 Rüstungs-Milliarden stattdessen dafür ausgegeben werden sollen, dass jeder sich Bildung leisten kann. Auch das Marburger Friedensbündnis *„Nein zum Krieg!“* hat sich diesem Aufruf angeschlossen und fordert: *„Verhandeln statt Schießen!“* und *„Abrüsten statt Aufrüsten“* [4].

Quellen:

[1] Statement von Weiterdenken-Marburg gegen Panzer-Lieferungen

<https://weiterdenken-marburg.de/2023/01/30/wdmr-statement-zu-panzerlieferung-scholz-in-mr/>

https://weiterdenken-marburg.de/wp-content/uploads/2023/01/stoppt_die_panzer_lieferungen_NEIN_zum_Krieg_WDMR_Statement_zum_scholz_besuch_2023-02-02.pdf

[2] Hajo Zeller: Kanzler Scholz in Marburg, Bürgerdialog und Bürgerprotest

https://www.myheimat.de/marburg/c-politik/buergerdialog-und-buergerprotest_a3447351

[3] Demonstrationsaufruf des AStA

<https://www.asta-marburg.de/news-detail/news/demoankuendigung-100-mrd-fuer-die-jugend/>

[4] Demoaufruf des Bündnisses „Nein zum Krieg!“

<https://antikriegsbuendnismarburg.de/kanzler-scholz-in-marburg-demoaufruf>

Pressefoto:



Rudolph-Bultmann-Straße / Ecke Krumbogen

Foto: Frank Michler